

*Viertes Kapitel.*

Georg schiffte sich ein. Er landet an den Kanarischen Inseln.

---

Herr Prior, der lange in Lorient gewohnt, verschaffte mir durch einen seiner dortigen Freunde den Schutz eines Schiffskapitäns, dem ich empfohlen wurde, und der nur auf günstigen Wind wartete, um nach Ude-France abzusegeln. Ich benutzte einige müssige Tage, um die Stadt, in welcher ich mich befand, kennen zu lernen. Man wird sich leicht vorstellen, dass sie mir gefiel, da ich bisher nur Landerneau kannte, dieses zwar ziemlich gut gelegene, aber schlecht gepflasterte, übelgebaute, höchst unregelmässige Städtchen, das kein einziges bemerkenswerthes Gebäude aufzuweisen hat. Lorient hingegen ist eine neue schöngebaute Stadt, mit herrlichen Gebäuden und Spaziergängen geziert. Wir besuchten das Theater, wo eben das Trauerspiel: der Cid, gegeben wurde, das mich mit Bewunderung erfüllte. Der Geschmack, den ich an diesen, für mich ganz neuen, Dingen fand, vermehrte meinen Wunsch, reich zu werden, da es ohne Vermögen nicht leicht ist, die Vorzüge der Künste zu genießen; auch sah ich mit Vergnügen den Augenblick meiner Abreise herannahen; gleichwohl konnte ich mich einer schmerzlich trüben Empfindung nicht erwehren, als mein verehrungswürdiger Freund mich zum Letztenmale in seine Arme schloss. Meine Blicke folgten ihm bis an das Gestade, wohin er selbst tief bewegt zurückkehrte, indem er mir seine letzten Grösse zuwinkte, und mich ermahnte, mein Vertrauen auf Gott zu setzen,